

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. — 18 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 209.

Dienstag den 29. Juli

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

355. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Haideschacht“ . . . Holstein.
2. Adelaide, Lied . . . Beethoven.
3. Drau-Walzer . . . Koschat.
4. Fantasie für Cornet à piston . . . Hartmann.
Herr Hugo Meyer.
5. Ouverture zu „Rosamunde“ . . . Frz. Schubert.
6. I-Tipferl-Polka . . . Joh. Strauss.
7. Des Kriegers Heimweh, Romanze für Cornet
à piston . . . Hartleb.
Herr Meyer.
8. Vox populi, Potpourri . . . Conradi.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Carhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Naroburg-
Ferneicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

356. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . . . Liszt.
2. Vorspiel zu „Faust“ . . . Gounod.
3. Cleopatra, Fantasie-Polka für Cornet à piston . . . Damare.
Herr Hugo Meyer.
4. Walzer aus „Aennchen von Tharau“ . . . H. Hofmann.
5. Ouverture zu „Rienzi“ . . . R. Wagner.
6. Polnische Romanze für Cornet à piston . . . Komorowski.
7. Slavische Tänze (No. 3 und 4) . . . Dvorák.
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Robert der
Teufel“ . . . Gungl.

Feuilleton.

Des Nabobs Rache.

Eine an abenteuerlicher Romantik reiche Heirathsgeschichte, die s. Z.
viel von sich reden machte, hat nun, wie man aus Pesth schreibt, ihren
führenden Abschluss gefunden. Sie war eine bekannte Schönheit, die
Tochter eines Pesther Fruchthändlers, er ein indischer Nabob, reinster
polnisch-jüdischer Abstammung. Er befand sich gerade auf der Durch-
reise von Carlsbad nach Kalkutta, als er die schönen Augen der reizenden
D... tch und sie die kostbaren Brillanten und Perlen des nichts
weniger als schönen Indiers erblickte. Da aber Diamanten, Perlen und die
„schönsten Augen“ erst des Menschen Begehr befriedigen und er sich nur
im Besitze der beiden ersten Artikel befand, während sie das beneidens-
werthe Vorrecht der „schönsten Augen“ besass, so kam man überein, sich
zu associiren. — „Nichts leichter als das“, meinte der zu Rathe gezogene
Ober-Rabbiner und bald darauf schwammen Indien und Ungarn, durch so-
genannte unlösliche Bande verbunden, über's Meer. Bevor sie sich jedoch
in Triest dem trügerischen Elemente anvertrauten, wusste das vorsichtige
Weibchen den verliebten Indier zu bestimmen, dass er das ganze Baargeld,
welches er bei sich trug — es war nur eine Kleinigkeit von 130,000 fl. —
bei einem Triester Bankhaus unter ihrem Namen und zu ihrer Verfügung
deponirte. Man kann ja nie wissen, was Einem auf einer so weiten Reise
zustösst, und deshalb ist Vorsicht immer am Platze! Kaum war das junge
Pärchen in Alexandrien gelandet, so liess unsere Schöne ihren Nabob mit
sammt seinen Brillanten und sonstigen hinterindischen Kostbarkeiten in aller
Form im Stich und fuhr mit dem nächsten Lloydampfer nach Triest zurück.
Dort erhob sie sich die reservirten 130,000 fl. und schrieb ihrem Mann, er

möge seine Reise mit der zurückgelassenen Kammerzofe ungestört weiter
fortsetzen. — Sie liess sich hierauf in Wien nieder und lebte dortselbst recht
flott und vergnügt. Wenige Jahre und einige hungrige Anbeter indessen genügten,
um den indischen Schatz zu decimiren, und schon sah sie sich wieder nur
auf ihre schönen Augen angewiesen, als ihr der glückliche Gedanke kam,
ihren Gemahl aufzusuchen und zu versöhnen. Sie schloss sich deshalb ihrem
Bruder an, welcher sich zur Zeit als Begleiter eines bekannten ungarischen
Cavaliers zu einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach China und Indien
anschickte. Das nächste Capitel der Geschichte spielt in Kalkutta. Reuige
Wiederkehr — Thränen — Fussfall — Versöhnung . . . Einige Monate ver-
rauschten nun in aller Glückseligkeit. Sie lebte im Vollgenusse der unermess-
lichen Reichtümer ihres Indiers, von welchen sie, zur Zufriedenheit ihrer
Wiener Bekanntschaften den ausgedehnten Gebrauch machte, und zwar so,
dass mit jeder Gelegenheit ein wohlgefülltes Couvert seinen Weg nach Wien
fand. Aber „Nichts auf Erden dauert ewig.“ Eines schönen Tages fragte
der Nabob seine Ehehälfte, ob sie ihn wohl nach Europa begleiten wolle.
Freudig willigte die Frau ein — eine brave Frau muss ihrem Manne ja
überall hin folgen! — Man begab sich zu Schiffe und langte nach mehr-
wöchentlicher Fahrt glücklich in England an. Der erste Tag, den sie auf
europäischem Boden verbrachten, neigte seinem Ende entgegen. Er hatte sich
zu einem „Geschäftsfreunde“ begeben, während sie ihn im Hotel erwartete.
Schon war es Abend geworden und er noch immer nicht zurückgekehrt, als
ihr der Zimmerkellner einen Brief übergab, in welchem ihr der Herr Ge-
mahl anzeigte, dass er wieder nach Indien abgereist sei, sie aber eben so
dringend als höflich ersuche, mit der zurückgelassenen Kammerzofe ungestört
ihre Reise nach — Pesth zu ihren Eltern fortzusetzen. „W. Frmdbl.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 28. Juli 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Graeffe, Hr. Dr. med. m. Fr., Dresden. Vogel, Hr. Rent., Leipzig. Carpen, Hr. Kfm., Paris. Cornelius, Hr. Geh. Reg.-Rath, Berlin. Meyer, Hr. Cand. jur., Berlin. Schnabel, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Steinhäuser, Hr. Kfm., Naumburg. Scherr, Hr. Architekt m. Fr., Bingen. Hagemann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Frerichs, Hr. m. Fr., Bremen. Gilmer, Hr. Landrichter, Butzbach. Wolff, Frl., Butzbach. Perrin, Hr. Kfm., Bonn. Kast, Hr. Hotelbes., Potsdam. Ehrhardt, Hr., Zürich. Baum, Hr. Geh. Rath m. Bed., Düsseldorf. v. Kotze, Excell., Hr. General-Lieut., Berlin. Wittovitz, Hr. Oberamtsrichter, Wandsbeck. Klopstock, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Eichler, Hr. Kfm., Berlin. Brom, Hr. Assessor m. Fam., Amsterdam. Taschner, Fr. m. Tochter, Crefeld. Kleinpanl, Fr., Kirchheimbolanden. Königsfeld, Hr., Düren. Schleicher, Hr., Düren.

Allesant: Rust, Hr. Majoratsbes., Kleinsch. v. Petersdorff, Frau Major m. Sohn, Cöslin.

Bären: Schoppe, Fr. m. Tochter, Mülhausen.

Berliner Hof: Kumbuch, Hr. m. Fam., Gross-Nappern.

Zwei Bäume: Hess, Hr. m. Fr., Berlin. Grohe, Fr. m. Kind, Speier.

Cölnischer Hof: Schmoedel, Hr. Assessor, Elberfeld. Schwartz, Hr. Baumeister, Elberfeld. Peltzer, Hr. Architect, Haag. Peltzer, Frl., Haag. Wymann, Hr., Haag. Nitschalk, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim: Mellinghaus, Hr. Kfm., Cöln. Bogel, Hr. Kfm. m. Fr., Wien. Stats, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Daseh: Alt, Hr., Halle.

Engel: Drüden, Hr. Kfm., Hamburg. Stumpf, Hr., Würzburg. Rotting, Fr., Grossen Ebrich. Richter, Fr., Dröbel. Levi, Fr., Alzey. Levi, Hr. Kfm., Alzey. Kaphan, Hr. Kfm., Posen.

Englischer Hof: Fetz, Hr. Director m. Fr., Cröllwitz. Litzow, Hr. Kfm. m. Fr., Band.

Einhorn: Acary, Hr. Kfm., Iserlohn. Neumeier, Hr. Anwalt m. Sohn, Heilbronn. Otto, Hr. Kfm., Waldheim. Heimann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Beck, Hr. Kfm., Iserlohn. Lehmann, Hr. Kammerregistrator m. Fr., Braunschweig. Rösl, Hr. Kfm., Zürich. Fischer, Hr. Referendar, Coblenz. Pichler, Hr. Kfm., Frankfurt. Weber, Hr. Rechtsanwalt, Luzern. Quirein, Hr. Kfm., Diez. Gellert, Hr., Diez. Eitmeier, Hr., Diez. Stendal, Hr. Kfm., Dresden. Krasse, Hr. Literat, Dresden.

Eisenbahn-Hotel: Kaufmann, Hr. m. Fr., Danzig. Niemeyer, Hr. Kfm., Zellerfeld. Wohlfarth, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Alken, Hr. Kfm. m. Fr., Trier. Bussé, Frl., Cöln. Schwarz, Hr. Kfm. m. Fam., Nieder-Olm. Falk, Frau m. Sohn, Frankfurt. Kaufmann, Hr. Kfm., Leipzig. Tasse, Hr. Kfm., Zerbst. Rothenstein, Hr. Kfm., Barby. Schramm, Hr., Mainz.

Europäischer Hof: de Resvy, Fr., Russland.

Grand Hotel (Schlitzenhof-Bäder): Mullen, Frl., Petersburg. Lohoff, Hr. Prem.-Lieut., Diez. Wenckenbach, Hr. Bergwerksbes., Corbalt. von Huyn, Hr. Forstmeister, Homburg v. d. Höhe. Mathias, Hr. Kfm. m. Bed., Cöln.

Grüner Wald: Neu, Hr. Kfm., Cöln. Kretschmann, Hr. Kfm. m. Fr., Eisenberg. Fosatz, Hr. Amtsrichter m. Fam., Gotha. Münch, Hr., Wimpfen. Burekhardt, Hr., Würzburg. Schlaikier, Hr. Lehrer m. Sohn, Hildburghausen. Keller, Hr. Reg.-Baurath m. Fr., Gumbinnen. Pelz, Hr. Kfm., Brüssel. Pelz, 2 Frl., Brüssel. Muellenbach, Hr. Fabrikbes., Höhr. Friedländer, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Vier Jahreszeiten: Striethorst, Hr. Stadiger-Rath, Berlin. Morgan, Fr. m. Sohn, Pittsburg. Conink Liefsting, Hr. m. Fam., Haag. Fichet, Hr. m. Fr., Holland. Happel, Fr. m. Fam., Petersburg. Towne, Hr. m. Fr., London. Skrbensky, Hr. m. Fr., Cöln. Cramer, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Goldene Kette: Simon, Fr., Dürkheim. Müller, Hr. Bahnhof-Inspector, Emden. Salomon, Frl., Stockheim. Heinemann, Hr. m. Sohn, Leipzig.

Goldenes Kreuz: Brehm, Hr. Bürgermstr., Ibertshausen. Gepp, Hr., Maien.

Weisse Lilien: von Metzen, Frau Major, Düsseldorf. Heimbuch, Fr., Nideck. Porth, Fr., Bubenheim.

Nassauer Hof: v. Alvensleben, Hr. kgl. Gesandter, Darmstadt. Bolles, Hr. m. Fr., New-York. Robinson, Hr. m. Fr., Boston. Fladow, Hr., England. Parish, Hr. m. Sohn, Hamburg. Dalrymple, Hr. General m. Fr. u. Bed., England. Tornberg, Hr. Lieut., Stockholm. Brems, Fr. m. Fam., Leipzig.

Villa Nassau: Joukovsky, Hr. Kollegienrath, Petersburg. Makveevs-Kaya, Fr., Petersburg. Madraylowsky, Hr., Russland. Kolomnir, Hr., Russland. d'Odent, Hr. m. Fam., Paris. Meyer, Hr. m. Fr., Dresden.

Hotel du Nord: Romberg, Hr. Justizrath, Berlin. Boehlen, Hr. Kfm., Bern. Reedbeck, Hr. Freiherr Major, Stockholm. Wouters, Hr. m. Fam., Holland. Gräning, Frl., Hamburg. Hertz, Hr., Hamburg. Carter, Frl., Rochester. Dawson, Frl., London. Schwartz, Hr. Hofrath u. Prof. Dr., Berlin. Moch, Fr., Stuttgart.

Alter Nonnenhof: Alt, Hr. Kfm., Frankfurt. Pfefferkorn, Hr. Kfm., Mannheim. Fechel, Hr. Lehrer, Schwerin. Bremer, Hr. Lehrer, Schwerin. Werner, Hr. Lehrer,

Schwerin. Niekich, Hr., Samter. Schilling, Hr. Kfm., Coblenz. Gross, Hr. Kfm., Lüdenscheid. Ludwig, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Pfefferkorn, Fr. m. Sohn, Mannheim. Königsberg, Hr. Kfm., Mörs. Schönbrod, Frau Anwalt, Trier. Abendroth, Hr. Dr. med., Chemnitz. Klein, Hr., Braubach. Kirchner, Hr. Kfm., München. Rosenberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Leopoldt, Hr. Prof., Breda. Wirth, Hr. Prof., Breda. Fassherold, Hr. Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein. Waage, Hr. Kfm. m. Tochter, Cassel. Basse, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Cassel. Helke, Hr. Assessor m. Fam., Leipzig. Bunge, Hr., Cassel. Bunge, Frl., Wetzlar.

Pariser Hof: Wenzkowsky, Hr. Kfm., Berlin. Moses, 2 Hrn. Kfite., Berlin. Zeise, Hr., Marburg. Münch, Fr., Niederrad. Sommerschub, Fr., Niederrad. Münch, Frau m. Kind, Niederrad.

Rhein-Hotel: Katzensteiner, Hr. m. Fr., Philadelphia. Oppenheimer, Hr. m. Fr., New-York. Möhni, Hr., Leiden. Bethge, Fr., Berlin. v. Wardenberg, Frl., Berlin. Minz, Hr. Kfm., Australien. Turne, Hr., Magdeburg. Mourier, Hr. m. Fam., Copenhagen. Robertsohn, 2 Frl., England. Siseus, Hr. Kfm., Berlin. v. Sorsbach, Hr. m. Sohn, Amsterdam. Stenberg, Hr., England. Grut, Hr., England. Gutmeyer, Hr., Cassel. de Voogt, Hr., Utrecht. de Voogt, Hr. m. Sohn, Leiden. v. Meissenbuch, Hr. Freiherr, Wien. Egbert, Hr., Californien. Böhm, Hr., Berlin. Deen, Hr., New-York. Jearson-Zipping, Hr., England. Cautzen, Hr. m. Fam., Coblenz. Greevenmacher, Fr., Crefeld. Grunewald, Fr., Crefeld. v. Theyslering, Hr. Graf, Curand. v. Schlegel, Hr., Dresden. Funke, Hr., Düsseldorf. Fastenra h, Hr. Dr., Bonn. v. Klotzinger, Fr. m. Tochter, Schwalbach. Winther, Hr. Rent., Bonn. Briggs, Hr., Manchester.

Russischer Hof: Schaumann, Hr. Dr. phil., Brasilien.

Rose: Grave, Hr. Bürgermstr. m. Fr., Bremen. Lonege, Hr. Prof. Dr. m. Tochter, Utrecht. Dooglewier-Fortuyn, Hr. Banquier m. Fr., Rotterdam. Milward, Hr. m. Fr., England. v. Plötzer, Hr., Darmstadt. de Rocheblin, Hr., Hannover. Frank, Hr. m. Fr., Celle. Rothfeld, Hr., Edinburgh.

Römerbad: Jobst, Fr. Kreisger.-Räthin m. Tochter, Bromberg. Schmitt, Hr. m. Fr., Bingen. Scheidges, Hr. m. Fr., Crefeld. Miquel, Hr. Sanitätsrath Dr., Osnabrück. v. Rohrscheidt, Hr., Potsdam. Flor-Friedrich, Fr., Leipzig. Moll, Hr. Advocat, Neubrandenburg.

Weisses Ross: Vogt, Hr. m. Fr., Otterberg. Wülfing, Hr. Kfm., Hückeswagen. Holzward, Hr., Soest.

Weisser Schwan: Ehleben, Hr. Kfm. m. Fr., Tilsit. Kaweczinski, Fr., Sarnowken. Gerine, Fr., Graudenz. Decker, Hr. Kfm., Barmen. Kannegiesser, Hr. Kfm., Barmen. Wohler, Hr. Kfm., Hamburg. Broich, Hr. Ingn. Graevenbroich.

Stern: Wolfarth, Hr. Fabrikbes., Pforzheim. Ortenstein, Hr. Rent. m. Fr., Potsdam. Büdchel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Spiegel: Leonhard, Fr., Berlin. Klopsch, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel: Lefebvre, Hr. Oldenburg. Kayser von Nilkheim, Hr. wirkl. Staatsrath, Petersburg. Budie, Hr. Stud., Potsdam. v. Brauneck, Fr. m. Tochter, Berlin. Kusel, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigslust. Meyer, Hr. Kfm., Heidelberg. Hille, Hr. Kfm., Hannover. Repelair de Spykenisse, Hr., Brüssel. Behlan, Frau Oberlehrer m. 2 Kinder, Heiligenstadt. v. Mannstein, Fr., Berlin. v. Schwartzenberg, Fr., Berlin. Steffen, Fr. Rittergutsbes. m. Tochter, Neblatz. Kurtz, Hr., Bremen. Glagemann, Hr. Stud., Bonn. Lammers, Hr. m. Fr., Antwerpen. von den Kloob, Rotterdam. v. Peen, Hr., Rotterdam. Lehmann, Hr., Amerika. v. Rosenkrantz, Hr., Rosenkrantz. Gaudt, Hr., Schwalbach.

Hotel Trinhammer: Hopf, Hr. Kfm., Dresden.

Hotel Victoria: Hulst, Hr. Controleur m. Fam., Rotterdam. de l'Espine, Fr. m. Tochter u. Gesellschafterin, Brüssel. Dietz, Hr. Advocat, Paris. Tomas, Hr., Franzensbad. Bignami, Hr., Franzensbad. Jones, Hr., London. Bowne, Hr. m. Fr., New-York. Enschedé, Hr. Bürgermstr. m. Fam. u. Bed., Velsen. Ray, Hr., Amerika. Lange, Hr. Gymnasiallehrer Dr., Putbus. Selin, Hr. Ingenieur m. Fr., Finland. van Suchtelen v. de Haer, Hr. Kfm. m. Fr., Leenwarden. Schlesinger, Hr., Bukarest. von Stuckrad, Hr. Officier m. Fam. u. Bed., Berlin. Lücke, Fr., Moskau.

Hotel Vogel: Allerreb, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Kirchner, Hr., St. Johann. Mary, Hr. Rent. m. Tochter, Baden. Williams, Hr. Pastor, England. Graesser, Hr. Kfm. m. Sohn, Langensalza.

Hotel Weiss: Poliker, Hr. Kfm., Wien. Cohnen, Hr. Kfm., St. Julien. Beckelmann, Hr. Lehrer, Bernburg. Lohrengel, Hr. Lehrer, Rossau. Köhler, Hr. Lehrer, Berlin. Janke, Hr. Lehrer, Berlin. Grable, Fr. m. Nichte, Staucha. Schröppel, Hr. Kfm., Ulm.

In Privathäusern: v. Gerbel, Fr. General m. Fam., Russland, Langgasse 40. Josephson, Hr. Dr. med., Düsseldorf, Webergasse 4. Ebert, Hr. Dr. m. Fam., Wandsbeck, Leberberg 5.

Allerlei.

Wir machen die Leser unseres Blattes ganz besonders auf die höchst interessanten, staunenswerthen Resultate aufmerksam, welche Herr Physiker Fuhrmann mit seinem Phonographen erzielt. So hatten wir z. B. gestern Gelegenheit, musikalische Vorträge anzuhören, welche vermittelt einer telephonischen Leitung im weissen Saale des Curhauses hörbar gemacht wurden, während sich die ausübenden Künstler in dem entfernt davon liegenden nördlichen Eckpavillon des Curhauses (gegenüber der alten Colonnade) befanden. — Herr Fuhrmann wird nur noch einige Vorstellungen mit seinen Apparaten geben, die zu besuchen, Niemand versäumen sollte, der sich nur irgendwie für diese neuen wissenschaftlichen Errungenschaften interessirt.

Wiesbaden, 28. Juli. Ueber die Leistungen des heute im hiesigen Saison-Theater gastirenden Gesangs- und Charakter-Komikers Hrn. Emil Siebert kommt uns von Aachen folgender Bericht zu:

„Gestern eröffnete der königliche Hofchauspieler Herr Emil Siebert sein Gastspiel im Saison-Theater unter den denkbar günstigsten Auspicien. Ein so animirtes und fröhliches Publicum haben wir lange nicht in den schönen Räumen beisammen gesehen, als an dem gestrigen Abend. Der Gast versteht es aber auch in einer Weise die Lachmuskeln des Publicums rege zu erhalten, die ihn unbedingt als Unikum und als Specialität kennzeichnet. Herr Siebert ist ein Virtuose in seinem Fache.

Zu seinem ersten Auftreten wählte sich der Gast vier kleine Stücke, in denen er als Dialektiker excellirte. Wir haben viele grosse, bedeutende Schauspieler gesehen, welche in dem einem oder anderen Dialekte Vorzügliches leisteten — ein solches Universal-Zungen-genie ist uns aber doch noch nicht vorgekommen. Man muss ihn hören, um die ganze Ausführung seiner Meisterleistungen anerkennen und bewundern zu können.

Schade, dass das Gastspiel nur so wenige Tage währt, wir könnten wochenlang dem lebenswürdigen, sympathischen Geplauder des geistreichen Schauspielers zuhören.

Wiesbaden, 28. Juli. Der gestrige Ausflug des Kaufmännischen Vereins nach Eppstein war wider Erwarten vom schönsten Wetter begünstigt und wäre die zahlreiche Betheiligung ohne Zweifel eine noch weit grössere gewesen, wenn der Himmel Vormittags nicht gar so übelnützig dreingeschaut hätte. Die Vergnügungs-Commission bedeckte sich, wie gewohnt, mit Ruhm und sorgte in ausgiebigster Weise für Musik, Tanz, Gesang (Männergesangs-Verein), Gesellschaftsspiele, Damen-Preiskugeln, Luftballons, Feuerwerk, bengalische Beleuchtung der Burgruine, welche letztere besonders brillant ausfiel, etc.

Es war aber auch ein Glück, dass der Verein seinen eigenen Vergnügungsapparat mitbrachte, denn die guten Eppsteiner scheinen es nicht der Mühe werth zu erachten, ihren Gästen etwas zu bieten oder ihnen die Schätze ihres im Uebrigen reizenden Thales zu erschliessen. Nicht einmal ein Local oder Garten, woselbst eine derartige Gesellschaft Platz fände, ist vorhanden und musste man mit dem Warte-Schuppen der Eisenbahn vorlieb nehmen. Wie manches andere dorten, ist selbst der wohlerhaltene Thurm der Ruine, von dessen Zinnen man eine entzückende Aussicht geniessen könnte, vernagelt resp. zugemauert, und standen die naturfreundlichen Vergnügungssüchtler, dort angekommen, factisch wie die — ersten Menschen vorm Paradiese, als ihnen die Thüre vor der Nase zugeschlagen worden war. Der gute Wille ist am Ende da, aber der Durchschnitts-Eppsteiner scheint in der kurzen Zeit des Eisenbahnbetriebes noch nicht genügend von der Dampfkunze der Cultur beleckt worden zu sein, um seinen eigenen Vortheil zu gewahren. Hingegen alle Achtung vor der hohen Obrigkeit, welche sich in Gestalt des Bürgermeisters (im gewöhnlichen Leben „Verschönerungsrath“) und Ortsgensdarmen in leutseligster Weise unter's Wiesbädener Volk mischte.

Ein Fremdenverkehrs-Comité für Steiermark. Aus Graz wird uns geschrieben: Seit einigen Monaten besteht hier ein Fremdenverkehrs-Comité, welches sich die Aufgabe gestellt hat, dem Reisenden zweckmässig redigirte und hübsch ausgestattete Reisebücher in die Hand zu geben, die Kunde von den Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten der Steiermark in Wort und Bild in den weitesten Kreisen zu verbreiten, das Bergführerwesen zu organisiren, für Orientirungstafeln, Erhaltung der Wege und Ausflugsziele zu sorgen, die Gast- und sonstigen Wirthschaften, Fuhrwerksbesitzer &c. behufs billiger und zuvorkommender Bedienung der Fremden zu beeinflussen, kurz, dem Fremden den Aufenthalt in der in den letzten Jahren bereits von vielen Fremden besuchten, aber noch immer viel zu wenig bekannten und beachteten grünen Steiermark so angenehm als möglich zu machen. Dieses vom steierischen Gebirgsverein angeregte Unternehmen findet in allen Theilen des Landes lebhafteste Unterstützung. Es haben sich bereits ausserhalb Graz acht Local-Comités gebildet, welche zusammen 250 Mitglieder zählen; das Central-Comité in Graz zählt 80 thätige Mitglieder. Bald wird es in Steiermark keinen grösseren Ort geben, wo nicht ein Comité aus den angesehensten Bewohnern besteht, auf dessen Schutz und Rath der Fremde sich verlassen kann.

Dem B. B. C. wird geschrieben: — — — In allem Ernst gesprochen: seit nunmehr fast einem Monat hat's mit dreitägiger, sage dreitägiger Unterbrechung im Bayrischen Hochland geregnet, geregnet Tag für Tag. Es wäre eine Verläumdung, vom Barometer zu behaupten, sein Quecksilber bliebe immer auf demselben Fleck stehen. — o nein! es schwankt hin und her, es schwankt sogar beständig, allerdings mehrstentheils zwischen

1616

1527

Tal
Wo

Hôte

2
wird
50 und
1564

1577

Go

empfehl
1716

1687

of E

Depot

A

den bei
der reg
Isar, d
liches
wässer
allen F
muthlic
bäche u
den W
steigend
Fabel,
komme
Minut
Gebote

Erdel
„Kelet
Numme
mich g
stellung
wollte
graphir
spenden
mir. I
es ist f
auch n
blikum
Hause
Blatte
umhin,
nicht k
könnte
eines I
würde
zigster

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

Hôtel & Restaurant Alleesaal (Pension)

Tannusstrasse 3, gegenüber der Trinkhalle.

1527

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mark 2. — (Abonnement.)

Weinstube.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Hôtel & Badhaus zum Europäischen Hof,

am Kochbrunnen und der Trinkhalle in schönster Lage.

Zimmer incl. Bad von Mark 2 50 an Gute Küche und Weine. Service wird nicht berechnet. Bäder direct vom Kochbrunnen im Abonnement zu 50 und 90 Pfg. Süsswasserbäder, Douche &c. — Aufmerksame Bedienung.

1564

H. Fuchs.

Herren- und Damen-Wäsche

auf Lager und nach Maassangabe.

Kinder-Confection

Lingerie, Broderie

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53. am Kranzplatz.

1577

Gottlieb Krauter, Spiegelgasse 6

Damenkleidermacher

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Arten Damen-Garderobe nach neuester Mode bei reeller Bedienung.

1716

The Kid-Gloves Manufactory

of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Depot of Ladies- and Gentlemen's-Gloves from the Manufactory of Jouvin in Paris.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

1687

Adolf Abraham's Handschuhfabrik

Frankfurt a. M.

Strassburg i. E.

Wiesbaden,

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse.

Grösste und unübertreffliche Auswahl

französischer Glacéhandschuhe

zu Fabrikpreisen.

1733

den beiden verlockenden Devisen „Veränderlich“ und „Regen und Wind.“ Und der Regen der regnet jeglichen Tag“, wie der Shakespear'sche Narr singt, und die Bergströme, die Isar, die Riss, die Walchen und wie sie alle heissen, die sonst zur Sommerzeit ein beschauliches Dasein führen, langsam dahinrollen, sie alle sind seit Wochen wilde, tobende Bergwässer, die flammige Fluthen brausend und reissend dahinrollen, und von allen Bergen und allen Felsen springen schäumende Sturzbäche und Wasserfälle herab . . . was verhältnissmässig sehr hübsch erscheinen würde, wenn nicht vom Himmel gleichfalls wahre Sturzbäche und Wasserfälle herabbrinnen würden. Man braucht gar nicht viel zu steigen, um den Wolken guten Tag zu sagen; die Wolken kommen zu uns herab und ein mässig ansteigender Spaziergang im Gebirge führt mitten in dieselben hinein. Wie ein Held der Fabel, wie ein Beschwörer, oder wie ein auf Wolken thronender Geist kann man sich vornehmen, wenn man in einer klaren Viertelstunde aufgestiegen ist und wenn in wenigen Minuten sich die Wolken geballt haben um uns her, wie um Jehovah, da er vom Sinai seine Gebote herabdonnerte.“

Protest einer Künstlerin. Die ungarische Operettensängerin Fräulein Marietta Erdélyi hat mit Bezug auf eine Mittheilung des „Mag. Polgar“ an den Redacteur des „Kelet“ das nachfolgende Schreiben gerichtet: „Geehrter Herr Redacteur! In der heutigen Nummer des „M. Polgar“ schreibt irgend Jemand unter dem Titel „Eingesendet“, dass ich mich gestern mit den Blumen-Bouquets und Kränzen, welche ich zu meiner Benefiz-Vorstellung erhalten habe, in einem Wagen durch die Stadt fahrend, dem Publicum zeigen wollte. Dies ist — gelinde gesagt — eine krasse Erdichtung, da ich mich blos photographiren liess, und zwar in dem Costüm des „kleinen Herzogs“ und mit den Blumen-spenden, welche ich erhalten habe. Aus diesem Grunde führte ich auch die Blumen mit mir. Es ist also nicht wahr, dass ich mit den Blumen in der Stadt herumgefahren bin, es ist ferner nicht wahr, dass ich die Blumen „herumkutschte“, liess, und es ist schliesslich auch nicht wahr, dass es mein Zweck gewesen wäre, mich mit meinen Blumen dem Publicum zu zeigen, da ich dieselben nur zum Photographiren führte und sie dann wieder nach Hause brachte. Indem ich hiemit der pikant sein sollenden Notiz gegenüber in Ihrem Blatte für die gegenwärtige Aufklärung um einen kleinen Raum ersuche, kann ich nicht umhin, dem Bedauern Ausdruck zu verleihen, dass ich den Verfasser des „Eingesendet“ nicht kenne und zugleich, dass ich nicht dem starken Geschlecht angehöre, denn dann könnte ich ihm wenigstens handgreiflich erklären, was die unritterliche Poltronerie eines Individuums vom Genre Desjénigen, von dem das „Eingesendet“ herrührt, verdienen würde. Marietta Erdélyi in Clausenburg, 21. Juli 1879.

Man hat die Absicht, den fünfzehnten October dieses Jahres als den fünfzigsten Geburtstag der Eisenbahnen festlich zu begehen. Am 15. October 1829 war

Wiesbaden.

SAISON-THEATER

in der Wilhelmstrasse.

Dienstag, den 29. Juli 1879:

Erstes Gastspiel des 1. Gesangs- und Charakter-Komikers

Herrn Emil Siebert,

kaiserlich königlicher Hofchauspieler.

Zum ersten Male:

Ein gemüthlicher Preusse.

Characterbild mit Gesang in 1 Akt von Baier.

Ein gemüthlicher Sachse.

Lustspiel in 1 Akt von Grandjeau.

Ein gemüthlicher Oesterreicher.

Travestie auf das moderne Virtuositenthum mit Gesang in 1 Akt von Genée u. Emil Siebert.

Ein gemüthlicher Schwabe.

Lustspiel in 1 Akt von Castelli.

Anfang 7 Uhr.

1840

1723

A. Brellheimer

Wiesbaden

41 Langgasse 41 Hotel zum schwarzen Bären 41 Langgasse 41

Fabrik eleganter Herren-Garderoben

empfiehlt sein fertiges Lager von Herren-An-

zügen von guten & dauerhaften Stoffen,

nach neuester Façon gearbeitet zu billigen aber festen Preisen.

Waschanzüge von Leinen & Drell,

Röcke & Sacks von Chachemir, Lustre

& Alpaca sowie weisse & farbige Pique-

Westen in grösster Auswahl.

Knaben-Anzügen für jedes Alter.

Grosses Lager in deutschen, echt engl. u. franz.

Stoffen zur Anfertigung nach Maass.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,

Modes & Confection

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in allen einschlagenden Artikeln zu festen, realen Preisen.

1553

6 grosse Burgstrasse 6.

Д-р. Г. А. КЮНЕ, принимает больных ежедневно от 12—1 часа. Taunusstrasse 20.

1554

Mondel & Jacob, Photographers

to Her I. & R. Highness the Crownprincess of the German Empire & of Prussia.

Photogr. Studio for the artistical production of Cards, Cabinet- to lifesized pictures as well as reproductions in all sizes in black, water- and oilcolours. Taunusstrasse 12a.

Photogr. Atelier für künstlerische Ausführung von Visit-, Cabinet bis zu lebensgrossen Bildern, ebenso für Reproduktionen in jeder Grösse in schwarz, Wasser- und Oelfarben. Taunusstrasse 12a.

1765

es, als die Locomotive Stephenson's ihre ersten Schritte auf dem Schienenwege in England machte. Im Jahre 1830 wurde die erste Eisenbahnlinie der Welt, diejenige von Liverpool nach Manchester eröffnet, und im Jahre 1878 besass Europa bereits ein Eisenbahnnetz von 154,523 Kilometern. Es wird vielleicht etwas Statistisches über die Vertheilung der Eisenbahnlinien auf die verschiedenen Länder gar nicht uninteressant sein. Den ersten Platz nimmt in dieser Beziehung Deutschland ein, welches ein Netz von 30,464 Kilometern besitzt. Nach ihm kommt England mit 27,540, Frankreich mit 23,883, Russland mit 21,687, Oesterreich-Ungarn mit 17,997, Italien mit 8218 Kilometern &c. — Das Netz der Vereinigten Staaten Nordamerika's umfasst allein fast fünf Sechstel des ganzen europäischen Eisenbahnnetzes und hat eine Ausdehnung von 127,470 Kilometern; die anderen Staaten von Amerika haben zusammen nur 19,000 Kilometer Schienenwege, Asien 14,000, Australien 4000 und Afrika 2900 Kilometer. Die Capitalien, welche zur Erbauung sämtlicher Eisenbahnen der Welt verwendet worden sind, stellen einen Gesamtbetrag von ungefähr fünfundsiebzig Milliarden Francs dar.

Das höchstgelegene Orts-Hotel Europa's, der 1856 Meter über dem Meere gelegene Engadiner Kulm in St. Moritz, besitzt seit einigen Tagen electrisches Licht. Eine Turbine mit 100 Meter Wasserdruck treibt eine electrische Maschine, die in 2 geschlossenen Leitungen 6—8 (Jablochkoff'sche) Lampen von je 30—40 Gasflammen Leuchtkraft alimentirt, die den Vorplatz, den Conversations- und Speisesaal nebst geräumiger Küche beleuchten.

Aus der Badewelt.

Man schreibt aus Wildbad (Württemberg): Als Benefiz-Vorstellung für den Hofchauspieler Herrn Wilhelm von Hoxar ging am 24. Juli ein neues, einactiges Lustspiel: „Der Ausgleich in Wildbad“ mit durchschlagendem Erfolg über die hiesige Bühne. Der Verfasser, Alfred Friedmann, hatte sich bis zum Schlusse nicht genannt. Nach dreimaligem Aufgang des Vorhanges erhielt der Benefiziant, dem die Wildbader Bühne einen grossen Theil ihrer Erfolge verdankt, mehrere Lorbeerkränze; er dankte im Namen des Autors für die freundliche Aufnahme.

Wie aus Bad Niederau berichtet wird, ist Berthold Auerbach, zur Cur dort anwesend, nicht unbedenklich erkrankt.

Ansee. Die jüngsten Curlisten nennen uns als Angekommene: Se. k. Hoheit den Herzog von Sachsen-Meiningen, Se. Excellenz Ladislaus Pejacsevich sammt Familie

Luftkurort Bürgenstock



Hôtel & Pension

bei Stansstad am Vierwaldstätter See, vis-à-vis Luzern.

Eröffnet vom 1. Mai an. 870 Meter über Meer, in prachtvoller entzückender durchaus windgeschützter Lage, mit grossartigem und überaus reich mit Fichten und Buchen geschmücktem Walde. Reizende weitgehende **ebene Spaziergänge** mit malerischer Fernsicht. Täglich viermalige Dampfschiffverbindung von Luzern nach Stansstad; von da eine sanft ansteigende romantische Strasse. Eigene Wagen am Landungsplatze. Post und Telegraphie im Hause. **Kurarzt wohnt daselbst.** — Ausführlicher Prospectus franco.

1481

Bucher & Durrer.

Interlaken.

Grand Hôtel des Alpes,

200 Zimmer; schönste Lage am Höhenweg; Aussicht auf die Gletscher; mit grossartigen Gesellschafts-, Damen-, Rauch- und Billard-Salons; kalte und warme Bäder auf jeder Etage; Pensionspreise-Arrangements während der ganzen Saison.

1787

Haurer-Knechtchenhofer.

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug.

1797

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Freitags von 1 bis 8 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

Douchen aller Art und vollständige Kaltwasser-Kur.

1496

J. Helbach, Eigenthümer.

Se. Excellenz Baron von Dummreicher, k. k. österr. Gesandter und bevollmächtigter Minister. Graf Kalman Széchenyi, Graf Emanuel Csaky de Keresztsegh und Borjan, den österr. Reichstagsabgeordneten Ritter von Schönerer, den ung. Deputirten Ludwig von Czernátony, endlich den Wiener Grossindustriellen Vincenz E. Weitmann, der so wie Se. Excellenz der russische Staatsrath von Cramer zu den werththätigen Mäcenen Aussee's zählt, deren dem Curorte noch so manche zu wünschen wären.

Bad Muskau mit seinem berühmten, prächtigen Park ist noch wenig bekannt und besucht, und doch sind seine Moorbäder für rheumatisch Gequälte und die Mineralquellen für Bleichsüchtige sehr wirksam. Die Bahn reicht unmittelbar bis an den Park. Das Leben ist gegen andere Badeorte ziemlich billig und für den Comfort der Fremden ist ganz gut gesorgt. Das Städtchen selbst ist nett, ruhig und liegt inmitten des Parkes, wodurch den Bewohnern die Wohlthat reiner, gesunder Luft zukommt. Rauschende Vergnügungen findet man hier wohl nicht, aber gerade darum wird vielen Leidenden der Aufenthalt hier um so angenehmer und dienlicher sein. Kein Wagengerassel stört die Ruhe. Der Muskauer Park bietet ein wahres Asyl für den Erholungsbedürftigen und den Naturfreund; man kann stundenweit in demselben auf geebneten Wegen, beschattet von den Kronen der Bäume, herumwandeln. Der Park birgt 80 verschiedene Sorten Eichen. Aus allen Theilen der Erde sind Bäume und Pflanzen hierher gebracht worden. Blühende Tulpenbäume, hoch wie alte Linden, zur Sommerzeit in voller Pracht, zeigen ihre Tausende von Kelchen neben der blühenden Kastanie, neben der knorrigen Rieseneiche. Das alte, 300jährige Schloss ist von einem Karpfenteich umgeben und ragt mitten aus dem Park majestätisch mit seinem Thürmchen hervor. Die Besitzung gehört dem Prinzen Friedrich der Niederlande. Wer Muskau besucht hat, wird sich immer wieder dahin zurücksehnen. Ein uralter Kieferpark umschliesst Park und Städtchen in meilenweiter Umgebung wie ein Gürtel.

Polzin in Pommern. Was eine energische, tüchtige Baderverwaltung zu leisten vermag, wenn sie das richtige Verständniss von dem wahren Werth ihrer Heilquellen, sowie von den Bedürfnissen des Publikums besitzt, das sehen und fühlen die hiesigen Curgäste von Jahr zu Jahr in fortschreitender Weise. Aus Allem, was hier zur Hebung des Curwesens geschieht, ist wie ein rother Faden der leitende Gedanke ersichtlich, Polzin zu einem der hervorragendsten Bäder Pommerns zu machen. So hat sich denn seit unserem letzten Berichte das Contingent der Curgäste wieder um eine stattliche Anzahl vermehrt, und wird die Saison in diesem Monat wohl ihren Höhepunkt erreichen. Zur Zeit herrscht ein reges Treiben, jeder Tag bringt Vergnügungen und Zerstreuungen in Hülle und Fülle, und es

Hôtel zum Darmstädter Hof

1584

Baden-Baden

Mineralwasser-Bäder. — Comfortable eingerichtete Zimmer. — Ausgezeichnete Küche und Keller. — Pension. — Mässige Preise.

Rhein-Hotel

Boppard.

Wundervolle Lage & Umgebung. Familien-Hotel. Salons, Lesezimmer, Terrasse. 40 Betten. Sehr fein eingerichtet. Mässige Preise. Pension. 1642

Cassel.

Zum Deutschen Kaiser

Hôtel 1. Ranges.

1696

Fr. Schmidt.

Eisenach.

Hôtel „Halber Mond“

1611

Ersten Ranges.

Besitzer: **Wilhelm Rudloff.**

Am Fusse der Wartburg und in unmittelbarer Nähe der Post und der Telegraphenbureau. Gute Küche und Weine. Aufmerksame Bedienung. Licht wird nicht berechnet. Omnibus am Bahnhofe, Equipagen im Hotel.



Rowlands

Kalydor erfrischt den Teint der Personen, deren Gesicht dem Sonnenbrand ausgesetzt ist, entfernt Sommersprossen, Gesichtsröthe &c. und bewirkt einen schönen Teint.

Macassar-Oel stärkt die Haare.

Odonto macht die Zähne weisse.

Man verlange die Artikel Rowland's aus London. (20 Hatton Garden.)

Verkaufsstelle bei den Apothekern und Coiffeurs. 1782

Graines de beauté

du Dr. Penelle de Paris,



verleihen schon nach kurzem Gebrauch schwächlichen mageren Personen ein blühendes Aussehen, gestalten Brust u. Arme plastisch voll u. rund, verhindern jede Erschlaffung der erwähnten Körperteile, und sind von Autoritäten als der Gesundheit zuträglich vielseitig anerkannt worden. 1752

Preis 10 Frcs. — 8 Mark.

General-Depot in Berlin N. W. Louisenstr. 30 **Alex. Kördel.**

Badhaus

zum goldenen Brunnen

Langgasse 24.

Besitzer: **Simon Ullmann.**

Eigene Quelle. — Neu hergerichtete Bäder. Einzelbad 70 Pfg. 12 Bäder 6 Mk. Elegante möblirte Zimmer mit Bad von 10 Mark an pro Woche. 1599

Restauration Dasch

(Chr. Hoeck).

Wilhelmstr. 24, vis-à-vis den Curanlagen.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit. Gute Weine und Biere. Aufmerksame Bedienung. Grosser, schattiger Garten, Pavillon und Billard-Saal. 1498

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer und ganze Wohnungen mit und ohne Pension.

Stadt Coblenz

Mühlgasse 7.

Israelitische Restauration.

Restauration à la carte und um

1 Uhr Table d'hôte.

1608

Adolph Baer.

Früchte-Bonbons

1519 täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Fächer

in reichster Auswahl

Bazar oriental

1740

alte Colonnade 1.

Private Education for sons of gentlemen. Apply to the office of this paper. 1841

Familien-Pension

Frankfurt a. M.

Mässige Preise. Feinste Referenzen. Näheres sub. J. 8456 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Berliner Hof, Belétage.

Schön möblirte Herrschaftswohnung mit oder ohne Küche, und einzelne Zimmer sogleich zu vermieten Tannusstrasse 1. 1626

Villa Roma

Gartenstrasse 4a, in der Nähe des Curhauses. Wohnung und Pension. 1617

pulsirt das Leben frisch und fröhlich wie noch nie. Theatervorstellungen, Concerte und glänzende Gartenfeste, verbunden mit Illumination, machen den hiesigen Badegästen den Aufenthalt angenehm.

Aus Bad St. Leonhard in Kärnten theilt man uns mit, dass die Zahl seiner Besucher jener der letzten Jahre nicht nachsteht. Das Bad hat so zu sagen einen festen Stock von Curgästen, die sich seit Jahren dort befinden und so eine treue Gemeinde bilden, welche in dem heilkräftigen Wasser und dem kräftigenden Gebirgsaufenthalte sich regeneriren. Dazu kommen immer wieder einige neue Gäste, welche wieder neue Elemente in die Gesellschaft bringen, so dass Jeder seinen Aufenthalt in diesem Alpenbad mit Vergnügen so lange als möglich ausdehnt. Das Bad war schon vor einigen Jahrhunderten bekannt und gesucht, dann aber lange fast vergessen und erst in den letzten Decennien beginnt es wieder einen lebhafteren Aufschwung zu nehmen.

Das Seebad am Lido in Venedig erfreut sich auch heuer eines entsprechenden Besuches. Besonders Wien liefert ein grosses Contingent von Seebadlustigen, die nebenbei vollauf Gelegenheit finden, in der alten Dogenstadt — la venezia benedetta — sich zu vergnügen und mit den Venetianern zu träumen von Einst und Jetzt. — Es gibt auch nicht leicht ein Seebad, das, besonders für schwächliche und empfindliche Personen, so grosse Vortheile böte, als das Bad am Lido. Günstiger, ganz ungefählicher Strand mit dem prächtigsten Sandboden, der selbst Kindern das Baden im Meere ermöglicht. — Die Verwaltung des Bades, sowie der Sanitätsrath Dr. Lewi, sind gerne zu Auskünften bereit über die hygienischen Wirkungen des Seebades sowohl als auch über die örtlichen Verhältnisse.

Interlaken. Das Wetter ist stets noch in hohem Grade lauenhaft. Wir brauchen eigentlich nicht vom Berner Observatorium telegraphisch tägliche Wetter-Prognosen für den folgenden Tag kommen zu lassen, die im Vestibule des Cursales zur Einsicht der Gäste aufgehängt sind; denn sie könnten ohne grosse Kosten mit sicherer Wahrscheinlichkeits-Berechnung auch gleich hier, heute für morgen, angefertigt werden. Das Menu für die ganze Woche, hier und anderwärts, selbst am Baseler Schützenfest, besteht halt unabänderlich aus: „Bewölkter Himmel mit localen Regenschauern“ und „Schaubrige Regentlocale mit himmlischer Bewölkung.“

Indessen gibt es doch auch gute Stunden und halbe Tage, die man zu den prächtigsten Ausflügen benützen kann, an welchen unser Interlaken so unerschöpflich reich ist. Die Frequenz hat denn auch in den letzten Tagen zugenommen und sie beginnt, sich der für diese Zeit normalen Ziffer zu nähern. „Cursalon“.